

Veranstaltungen

13. Dezember 2018

Kapital im Überfluss? Die politische Ökonomie des Asset-Manager-Kapitalismus **Vortrag**

von Benjamin Braun, Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung, Köln, in der Reihe „Great Crisis of Capitalism“. Was würde es für die vergleichende politische Ökonomie bedeuten, wenn sich der Übergang von einer durch Kapitalknappheit geprägten zu einer durch Kapitalüberfluss geprägten Welt vollzogen hätte? In einer Welt des Kapitalüberflusses wäre die zentrale Herausforderung für den Finanzsektor nicht mehr die Unternehmensfinanzierung, sondern das Asset-Management – die Aufbewahrung von Wohlstand über die Zeit. Bislang betrachtet die vergleichende politische Ökonomie den Wettbewerb um knappes Kapital als eine zentrale Triebkraft institutioneller Ordnungsbildung in unterschiedlichen Spielarten des Kapitalismus. Ausgehend von der Diagnose eines möglicherweise dauerhaften Kapitalüberschusses entwickelt dieser Vortrag erste Bausteine einer politischen Ökonomie des Asset-Manager-Kapitalismus. **Veranstalter:** Dr. Dieter Plehwe, WZB; **Informationen bei Marion Obermaier, E-Mail:** marion.obermaier@wzb.eu

30. Januar 2019

Die (un-)gewollten Grenzen der Wissenschaftsfreiheit in Deutschland

Podiumsdiskussion in der Reihe „Achtung Demokratie“. Weltweit sind aktuell Tendenzen zu erkennen, die Wissenschaftsfreiheit einzuschränken. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler werden politisch und finanziell unter Druck gesetzt, der freie internationale Austausch untereinander wird behindert, oder es werden Forschungsergebnisse öffentlich diskreditiert. Eine direkte Infragestellung der Wissenschaftsfreiheit lässt sich hierzulande zwar nicht beobachten. Dennoch steht die Wissenschaft auch hier unter neuen Rechtfertigungszwängen. Etwa wenn Wissenschaft einem Kosten-Nutzen-Diktat unterworfen wird oder die Daseinsberechtigung einiger Fächer infrage gestellt wird. Wie steht es um die Wissenschaftsfreiheit in Deutschland? Inwiefern lassen sich auch hier Grenzen identifizieren? Welche Freiräume haben in Deutschland arbeitende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler? Wo besteht Handlungsbedarf, und wie könnte dieser aussehen? **Veranstalterin:** Dr. Carina Sprungk, WZB; **weitere Informationen bei Dr. Carina Sprungk, E-Mail:** carina.sprungk@wzb.eu

14. und 15. Februar 2019

Arbeiten über Arbeit **Interdisziplinäre Promovierendenkonferenz**

des Promotionskolleg „Gute Arbeit“. Im Rahmen dieser interdisziplinären Promovierendenkonferenz der beiden Promotionskollegs „Gute Arbeit“ (WZB) und „Arbeit und ihre Subjekte“ (Universität Duisburg-Essen) sollen Doktorandinnen und Doktoranden die Gelegenheit zum inhaltlichen Austausch und zur Vernetzung erhalten. Geplant ist neben der Diskussion der einzelnen Promotionsprojekte ein themenspezifischer „Career Day“ mit Referentinnen und Referenten, die sich beruflich mit dem Thema „Arbeit“ auseinandersetzen. **Veranstalter:** Promotionskolleg „Gute Arbeit“; **Informationen bei Dr. Carina Sprungk, E-Mail:** carina.sprungk@wzb.eu



Nachdenken über Arbeit. (picture alliance / PantherMedia)

21. und 22. Februar 2019

4th Economics of Media Bias Workshop **Workshop**

The event will be a platform to discuss current research, exchange ideas, and explore new collaboration scenarios. A group of economists and political scientists investigate forms, causes, and consequences of media bias, especially in news markets. Main questions of interest are: How can media bias be defined and measured? In which situations is bias driven by the supply side of the news market? When is it caused by the demand side? What are the economic and political consequences of media bias? **Veranstalterin:** Dr. Maja Adena, WZB; **Informationen bei Gebhard Glock, E-Mail:** gebhard.glock@wzb.eu